



Ut uns Dörp

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rickert

19. Jahrgang

Ausgabe Nr. 2

15. Juni 2009

Neugestaltung des Spielplatzes an der Sportkoppel

Die Gemeinde stellte 5000 Euro zur Verfügung und 10 freiwillige Helfer krempelten die Ärmel hoch und gestalteten einen Teil des Spielplatz neu. Es wurde Sand angefahren, eine Kletterkombination und ein Balancierbalken aufgestellt, für ein Tipi Weidenruten geschnitten und in die Erde gepflanzt und Klasse finden Jorna, Lina, Celine und Rieke den Matschtisch. Lorenz findet „Schweinebummeln toll, die anderen Kinder klettern und schaukeln lie-



Umgestaltete Sitzecke am Ehrenmal fertiggestellt

Die umgestaltete Sitzecke am Ehrenmal ist nicht nur optisch sehr gelungen, sie lädt auch zum Verweilen ein.

Anpflanzung verschönert Seitenstreifen

Die Bepflanzung des gemeindeeigenen Seitenstreifens im Einmündungsbereich Duvenstedter Weg/Selkenkoppel bietet einen gepflegten Anblick.



ber. Da noch Geld übrig ist, werden zu einem späteren Zeitpunkt noch andere Ideen verwirklicht. Die Kinder und Erzieherinnen vom Kindergarten „Stenschnuppe“ möchten sich an dieser Stelle bei den sehr fleißigen Helfern und der Gemeinde recht herzlich bedanken. Richtig sauer waren die Kinder, dass außerhalb der Kindergartenzeit schon einiges beschädigt wurde.

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Auf der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, Herrn Hans Joachim Hormann als Gemeindearbeiter einzustellen. Herr Hormann übernimmt damit die bisher von Herrn Jürgen Reimer ausgeführten Tätigkeiten in unserer Gemeinde. Wegen der immer umfangreicher anfallenden Arbeiten an unseren Grundstücken, Wanderwegen und Grünflächen war die Anstellung eines festen Mitarbeiters nicht mehr zu umgehen. Ich möchte nicht versäumen, mich an dieser Stelle bei Herrn Jürgen Reimer zu bedanken, der in den vergangenen Jahren immer für ein gepflegtes Ortsbild gesorgt hat. Herr Reimer wird weiterhin den Schredderplatz in der Gemeinde betreuen. In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass der Schredderplatz für Rasenschnitt, Laub, Bäume und Sträucher etc. von **Rickerter** Grundstücken zur Verfügung steht. Gut gemeinte Nachbarschaftshilfe Rickerter Bürger für Bekannte und Freunde aus den umliegenden Ortschaften kann nicht geduldet werden. Herr Reimer ist berechtigt, Anlieferungen zurückzuweisen, die nicht von Rickerter Grundstücken stammen.

Das Regenrückhaltebecken Schröders-Wisch ist inzwischen fertig gestellt. Ich bitte alle Rickerter Eltern ihre Kinder darauf hinzuweisen, dass Regenrückhaltebecken **keine** Spielplätze sind. Wir können nicht jedes Becken so einzäunen, dass das Betreten eines relativ attraktiven Spielplatzes unmöglich ist. **Grundsätzlich** ist das Betreten verboten und Eltern haften für ihre Kinder. Beim Erscheinen dieser Ausgabe steht das Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr kurz bevor. Ich bitte in diesem Zusammenhang die Rickerter Bürger um eine hohe Beteiligung an diesem besonderen Festtag. Viele Besucher sind für die Freiwillige Feuerwehr Rickert ein Zeichen der Anerkennung ihrer umfangreichen unentgeltlichen Leistung für unsere Dorfgemeinschaft

Da an diesem Tag auch viele auswärtige Gäste unser Dorf besuchen werden, bitte ich nochmals um ein geschmücktes Dorfbild. Zu einem gepflegten Ortsbild gehört auch das Entfernen von zum Teil langen Gras und Unkräutern auf den Gehwegen und in den Rinnsteinen.

Ich wünsche Ihnen einen ausgeglichenen schönen Sommer
Ihr Karl-Heinz Boyens

Aus der Gemeindevertretung

Anschaffung einer mobilen Werbewand beschlossen



In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 30. März wurde die Anschaffung einer mobilen Werbewand für Parteienwerbung beschlossen. Somit ist eine weitere Werbung der Parteien im Dorf unzulässig. Diese Werbewand ist im Vorlauf von 6 Wochen vor etwaigen Wahlen aufzustellen und wird nach dem Wahltag zeitnah wieder abgebaut.

Nachrichten, Neuigkeiten, was man wissen sollte

Jahreshauptversammlung des Siedlerbundes



Sabine Plikat, Helga und Werner Borris, Elke und Hans Stuhlmacher, Helmut Christiansen (v.l.)

Am 27. Februar trafen sich 50 Mitglieder in der Ortsbegegnungsstätte Rickert zur Versammlung. Nach der Begrüßung durch Dieter Gosch hielt Frau Katrin Kardel vom Sozialverband Deutschland einen Vortrag über die Themen „Patienten-Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Pflegeversicherungen und ihre Leistungen. Frau Kardel machte anhand von Beispielen den Unterschied zwischen den einzelnen Möglichkeiten klar. Sie ging in ihrem ca. 1-stündigen Vortrag souverän auf die Fragen jedes Einzelnen ein und man merkte, dass alle Anwesenden an den Ausführungen sehr interessiert waren.

Nach den Berichten des Vorstandes, der Frauengruppe, des Gerätewartes und des Kassenberichtes ging es an die zahlreichen Ehrungen mit Präsentübergabe. Geehrt wurden für 50 Jahre Helga und Werner Borris, Elfriede Kohrt, Elli und Horst Schramm, für 30 Jahre Ingeborg und Horst Laufer, Elke und Hans Stuhlmacher und für 20 Jahre Sabine und Rainer Plikat, Birgit und Thomas Modrow, Joela und Bernd Ramm. Bei den nachfolgenden Wahlen gab es nur eine Änderung: zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde Bernd Auch als Nachfolger von Helmut Christiansen, der nach 50 Jahren Dazugehörigkeit auch einen Präsentkorb für seine Verdienste bekam. Dann ging es zum gemütlichen Beisammensein bei Würstchen und Brot über.

Schwungvoll in den Mai

Den Tanz in den Mai hinein wagten in diesem Jahr erfreulich viele Rickerter. Im Lindenkrog wurde wieder einmal ausgelassen gefeiert mit den drei jungen Männern der Gruppe „Club 2000“. Auch der Frühlingswetter viele kleine und große Besucher anlocken. Zur Unterhaltung trugen der Kindertanzkreis Rickert und die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr aus Borgstedt bei. Wieder einmal zu bewundern war hochoben die mit Tannengrün gebundene und Bändchen in Schleswig-Holstein-Farben geschmückte Maikrone. Zum Binden der Maikrone im nächsten Jahr dürfen gerne noch einige Helfer mehr mitmachen.

Aktuelle Gartentipps

Am 29. April füllten die Landfrauen des Landfrauenvereines Rendsburg- und Umgebung wieder einmal den Saal des Lindenkrogs in Rickert bis auf den letzten Platz. Angemeldet hatte sich der Gartenfachberater Thomas Balster zum Thema „Alternative Traumpartner für schöne Gärten“. Fachkundig referierte er, dass ein Garten, egal ob groß oder klein, nicht nur professionell, teuer oder aufwändig angelegt werden muss. Ein Garten soll auch zum Verweilen und Schlendern einladen. Wie auch Vorgarten und Terrasse eine möglichst „gute Figur“ machen können, dazu konnte sich die Landfrau mit vielen Bildern reichlich Anregungen holen. Der Abend endete mit vielen interessanten Fragen an den Fachmann.



Hundekotproblematik

Haben vereinzelte Hundehalter überhaupt kein Verantwortungsbewusstsein??

Es ist eigentlich erschreckend, dass man dieses Thema überhaupt ansprechen muss, aber wir möchten ein Umdenken der schwarzen Schafe bewirken. Die Hundebesitzer sollen sensibilisiert werden und merken, dass ihr Verhalten vereinzelt sozial nicht tragbar ist. In den vergangenen Monaten ist es nicht

nur uns aufgefallen, dass zahlreiche Hundehalter es nicht für nötig halten, die Tretminen ihrer Hunde von den öffentlichen Plätzen zu entfernen, wenn ihr Hund da mal „was verloren“ hat. Dieses Verhalten ist gerade in den Bereichen der Kindergärten und auf öffentlichen Wegen nicht nachvollziehbar. Wir glauben, jeder kennt die unangenehmen Momente, in dem sich der Hundehaufen unter der Schuhsohle verteilt. Das ist ekelhaft und leider nur ein Aspekt bei der Hundekotproblematik. Es ist leider so, dass von den Exkrementen der Vierbeiner auch eine gesundheitliche Gefahr für unsere Kleinsten ausgehen kann.

Auszug aus Wikipedia zu Thema Hundekot:

„Aufgrund zahlreicher Beschwerden weisen die zuständigen Ordnungsämter darauf hin, dass Verunreinigungen von Gehwegen, Plätzen und Parkanlagen durch Hundekot nicht nur ein Ärgernis, sondern auch eine Infektionsquelle darstellen. Übertragung von Salmonellen, Hakenwürmern und Bandwürmern ist möglich. Sie können Ursache für verschiedene Augen-, Leber-, Lungen- und Gehirnerkrankungen sein. Wer die Hinterlassenschaften seines Tieres nicht beseitigt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und läuft Gefahr, Bußgeld zahlen zu müssen.“

Wir können auf diesem Weg nur an die schwarzen Schafe unter den Hundehaltern appellieren, die Häufchen ihrer Tiere zukünftig frei nach dem Motto „**Jedes Gackerl g' hört ins Sackerl**“ vom Tatort zu entfernen!

Die Kinder und Bürger dieser Gemeinde werden Ihnen mit Sicherheit dankbar sein. Die Gemeinde Rickert hat am Sportplatz, in der Büdelsdorfer Straße und in Selkenkoppel Stationen mit Hunde-Kot-Beuteln aufstellen lassen. PS: Noch ein kleiner gesetzlicher Hinweis: Die Hundehalter sind in Deutschland zur Entfernung von Hundekot verpflichtet.

Mit der Volkshochschule nach Dresden

Die VHS Rickert bietet neben zahlreichen Kursen auch Reisen an, wie z. B. eine 4-Tage-Städtereise nach Dresden. Dresden ist immer wieder eine Reise wert. Es gibt bei jedem Besuch Neues zu entdecken. Die Reisevermittlung „Up'n Swutsch“ hatte unter der Führung von Bendix Behrens ein interessantes Programm ausgearbeitet. Nicht nur, das fast alle Teilnehmer abgeholt wurden, auch die Bewirtung im Bus war hervorragend. Sämtlich Aktivitäten in Dresden wurden von sachkundigen Personen betreut. Ein Besuch des „Sophienkellers“ im Gewölbe des Taschenbergpalais bildete den Auftakt. Es wurden sächsische Spezialitäten serviert und Musikanten boten Kostproben des barocken Lebens dar. Nach einer Stadtführung am nächsten Tag stand die Besichtigung der Frauenkirche auf dem Programm und am Abend folgte ein Besuch in der Staatsoperette, wo wir die Mozart-Oper „Die Zauberflöte“ genossen. Eine Führung durch das „Grüne Gewölbe“ durfte natürlich nicht fehlen. Die kostbarsten Exponate wurden unter fachkundiger Leitung vorgestellt. Beeindruckend unter vielem: ein Kirschkern mit 185 geschnitzten Gesichtern. Selbstverständlich gab es auch eine Schifffahrt zum Schloss Pillnitz. Krönender Abschluss war ein Besuch im Panometer (Panorama + Gasometer abgekürzt). Der Künstler Asisis zeigt in dem monumentalen 360°-Panorama das barocke Dresden von 1756. Von einer 12 m hohen Plattform öffnet sich der Blick weit über die Dächer und Plätze der Stadt. Ringsherum von dem 105 m langen und 27 m hohen Panorama umgeben, wird man selbst zu einem Teil des barocken Dresden. Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck traten wir die Heimreise



Mit der Stadtführerin (1.v.r.) im Zwinger

an. Es war rundherum eine wunderbare Reise. Der VHS Rickert und dem Reiseveranstalter gebührt ein großes Dankeschön.

Edith Jungjohann

Ausflug mit dem Siedlerbund



Am 23. Mai um 14 Uhr starteten 20 Personen mit dem Fahrrad beim Feuerwehrgerätehaus, um die 8,5 km zum „Hof Eekburg“ der Familie Hennings in Neu-Duvenstedt zurückzulegen. Weitere 14 Personen waren mit dem PKW dorthin gefahren. Um 15 Uhr gab es dann für alle draußen bei strahlendem Sonnenschein selbstgebackene Torten, leckere Brote und Kaffee satt. Um 16.15 Uhr ging es mit einem Planwagen und einer offenen Kutsche auf eine Rundtour durch die wunderschöne Landschaft der Hüttener Berge. Viele kannten die Waldstücke und Wiesen nicht und waren beeindruckt von der unberührten Natur. Nach gut einer Stunde kamen wir wieder (leicht durchgeschüttelt) auf dem „Hof Eekburg“ an und alle waren der Meinung, dass es ein gelungener schöner Nachmittag war. Vielen Dank noch an den Siedlerbund, der diese Fahrt bezuschusst hat, so dass jeder mit nur 7 Euro dabei war.

Diamantene Konfirmation

Am 13. September 2009 wird die diamantene Konfirmation des Jahrgangs 1949 gefeiert. Anmeldungen im Kirchenbüro Büdelsdorf – Telefon 300116

Über die Schulter geschaut

Haus-Notruf – Unabhängigkeit und Lebensqualität



Die Vorstellung in den eigenen vier Wänden alt zu werden haben wohl die meisten von uns. Wer über viele Jahre hinweg seinen Lebensraum in einem dörflichen Wohnraum wie hier in Rickert verbracht hat, möchte auch im Alter die Gemeinschaft und die sozialen Bindungen nicht missen. Allein zu wohnen und selbstbestimmt zu leben ist für viele Menschen ein wesentlicher Bestandteil ihrer Lebensperspektive. Auch wenn die alltäglichen Arbeitsverrichtungen noch gut zu bewerkstelligen sind, so stellen sich doch manchmal Beeinträchtigungen ein. Die mit diesen Beeinträchtigungen, sei es das nachlassende Sehvermögen oder die eingeschränkte Beweglichkeit, einhergehenden Ängste spielen oftmals eine große Rolle, vor allem wenn man in einem einzeln stehenden Einfamilienhaus wohnt. „Was ist, wenn ich die Kellertreppe herunterfalle oder wenn ich im Bad ausrutsche? Wer hört mich?“ So schlimm muss es nicht gleich sein, auch ein harmloses Missgeschick lässt einen hilflos erscheinen und auf einen Mitmenschen angewiesen sein. In unserer gut funktionierenden Nachbarschaft, und ich denke hier in Rickert haben wir ein gutes Miteinander, finden sich Nachbarn oder Freunde, die bereit sind vorbeizuschauen. Sie müssen es nur wissen.

Diese Angst kann einem der Haus-Notruf nehmen, in einer Not-situation muss niemand befürchten hilflos zu sein. Die Amtsschwesterstation Fockbek gGmbH bietet eine Vermittlung zum DRK-Haus-Notruf an. Gegen eine monatliche Miete (unter 20 Euro monatlich) kann man dort je nach Vorliebe einen Handsender als Armband oder Halskette erhalten, mit der man in

einer Notlage einen Notruf auslösen kann. Die DRK-Hausnotruf-zentrale meldet sich und spricht mit ihnen wenn möglich. Dabei können sie innerhalb ihrer Wohnung über die Freisprechanlage einfach in den Raum sprechen. Sollte von ihnen keine Rück-meldung kommen, so wird sofort nach ihren vorher vereinbar-ten Wünschen eine Person ihrer Wahl z.B. Nachbarn, Freunde, Angehörige, Hausarzt, Pflegedienst oder der Rettungsdienst informiert.

Wichtig ist an dieser Stelle, dass alle zu benachrichtigenden Per-sonen unbedingt einen Wohnungsschlüssel haben müssen. In der Amtsschwesterstation wird der Schlüssel codiert in einem Schlüsselschrank aufbewahrt. Die Telefonliste wird nach Rei-henfolge abtelefoniert falls der erste Teilnehmer, meist ein in der Nähe wohnender Nachbar nicht erreichbar sein sollte. Mit einem Nachbarn ist eine schnelle, persönliche Hilfestellung gewährlei-istet oder aber auch die weitere Veranlassung für den Pflege- oder Rettungsdienst. Sowie der Nachbar/ die Nachbarin die Situation erfasst hat, meldet er/sie sich beim Hausnotruf des DRK und lei-tet die Information weiter. Sollte die Amtsschwesterstation zum Einsatz kommen, holt sich die dienst habende Schwester den Schlüssel von der Station und fährt zu dem Hilfsbedürftigen.

Die einfache und sichere Handhabung des Handsenders gibt einem mehr Selbstsicherheit und Gelassenheit für einen unbe-schwerten Alltag. Nicht zuletzt auch den Angehörigen, das beru-higende Gefühl, dass eine schnelle Hilfestellung vor Ort ist. Sie erreichen die Amtsschwesterstation Fockbek unter der Telefon-nummer 04331/6454.

Kirsten Suhr

Termine

- 13. Juni **Schützenfest**
ab 9.30 Uhr Schützenheim
20 Uhr Tanz im „Lindenkrog“
- 20. Juni **75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rickert**
auf dem Festplatz an der Sportkoppel
laut beiliegendem Festprogramm
- 21. Juni **Gottesdienst mit Pastor Einfeldt**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 28. Juni **Marktplatzgottesdienst**
10.00 Uhr, Marktplatz in Büdelsdorf
mit anschl. Sommerfest
- 05. Juli **7. Rickerter Sportfest**
ab 10.00 Uhr lt. beiliegendem Festprogramm
- 07. Juli **DRK-Blutspende**
15.00-19.30 Uhr, Friedrich-Fröbel-Schule
Büdelsdorf, Neue Dorfstraße 42
- 20.-24. Juli **Gute Nacht-Geschichte**
18.00 Uhr, ev. Kindergarten „Sternschnuppe“
- 26. Juli **Kein Gottesdienst – Sommerpause**
- 21. Aug. **Grillfest mit Lagerfeuer**
19.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus
- 30. Aug. **Kein Gottesdienst – Sommerpause**
- 03. Sept. **Anmeldung der Konfirmanden**
Stammbuch und Taufurkunde mitbringen
16.30 – 18.00 Uhr, eFa, Kirchenstr. 14, Büdelsdorf
- 06. Sept. **VHS-Semestereröffnung**
14.30 – 16.30 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 14. bis 18. Sept. **Schießwoche für alle Rickerter Bürger**
ab 18.00 Uhr, Schießsportanlage
- 15. Sept. **DRK-Blutspende**
15.00-19.30 Uhr, Friedrich-Fröbel-Schule,
Büdelsdorf, Neue Dorfstraße 42

Erste Ferienwoche

Gute – Nacht – Geschichte

Von 18.00 bis 18.30 Uhr in der Woche von Mo., 20. Juli bis Fr., 24. Juli

für Kinder ab 4 Jahre im Ev. Kindergarten „Sternschnuppe“ mit Bettina und Astrid



Schießwoche '09 des Schützenvereins Rickert

Vom **14. bis 18. September** sind alle (auch Nichtschützen) zum **Wanderpokalschießen** eingeladen.

Ort: Schießsportanlage in Rickert, An der Sportkoppel

Zeit: Montag bis Donnerstag von 18.00 bis 22.00 Uhr

Freitag nur Schießwochenpokal und Siegerehrung ab 18 Uhr.

Mit etwas Glück kann man sich ein Fahrrad „erschießen“. Es Kann jeder mitmachen, der Spaß am Schießen hat. Vorkennt-nisse sind nicht erforderlich. Eine Mannschaft besteht aus drei Schützen oder Schützinnen. In den Schießpausen findet ein Verknobeln statt. (Preise werden gleich ausgehändigt.)

Wir gratulieren

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren:

09. Juli	Irmgard Kruse	83 Jahre
19. Juli	Hans Eltermann	88 Jahre
24. Juli	Joachim Marzahl	83 Jahre
03. August	Erika Eltermann	83 Jahre
05. August	Peter Rohwer	82 Jahre
10. August	Hans-Julius Boyens	87 Jahre
18. August	Herbert Kubillus	80 Jahre
20. August	Vera Marzahl	81 Jahre
05. September	Annemarie Buck	88 Jahre

Goldene Hochzeit feiern am

20. Juni Käthe und Werner Laß

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Rickert.

Redaktion: Helga Peters (verantwortl.), Michael Heinrich, Margret Rohwer, Ute Kubillus.

Anschrift: Dorfstraße 39, 24782 Rickert, Telefon 3 62 90.

„Ut uns Dörp“ erscheint vierteljährlich.

Fotos: H. Peters, M. Heinrich, U. Kubillus, B. Behrens.

Druck: August Osthoff, Büdelsdorf.